© digitalisiert durch Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Geehrte Versammlung!

Abermals ist ein Vereins-Jahr hinübergegangen und habe ich hiemit die Ehre, im Namen des Gesammtausschusses der hochgeehrten Versammlung den Jahresbericht des Vereines vorzutragen

Mit dem Jahre 1879—80 vollendete unser Verein das fünfte Vereinsjahr und wird es wohl gestattet sein, auf dessen fünfjährige Thätigkeit einen kleinen Rückblick zu werfen!

Ich glaube Dieselbe war gewiß eine segenbringende und gereicht es dem Ausschusse zum Vergnügen, konstatiren zu können, daß unser reges vorwärts Streben allseitig auch anerkannt wurde.

Unser Verein soll hauptsächlich nach 2 Seiten zufriedenstellen: 1. Seine Mitglieder, welche durch ihre Jahresbeiträge die Mittel zu den Vereinszwecken schaffen, 2. die zu schützenden Vögel. Was die Letzteren anbelangt, so ist es eine allgemein beobachtete und auffallende Thatsache, daß die Vogelwelt in unseren Gauen hauptsächlich aber dort, wo sich die Thätigkeit des Vereines bis heute konzentrirte, nämlich in der Umgebung unserer Stadt, — zahlreicher geworden, sich heimischer fühlt, mit Vorliebe unsere Anlagen und Gärten der Stadt und nächste Umgebung bewohnt und somit nicht nur durch ihren Anblick und Gesang erfreut und erfrischt, sondern auch durch ihre nützliche Thätigkeit sich bemerkbar macht und so reichlich zurückzahlt, was unser Verein in Zeit der Noth und des Hungers, im strengen Winter für sie thut!

Besonders der vergangene Winter war, wie wir wohl Alle wissen, ein sehr harter und ungeberdiger und wenn man sich in's Gedächtniß zurückruft, was wir Menschen selbst in unseren gedeckten Wohnräumen und trotz aller unserer Schutzmittel von der Kälte zu leiden hatten, so wird man leicht ermessen, wie arm und erbärmlich unsere hiergebliebenen Sänger des Waldes darangewesen sein mögen und wie sehr sie werden um das liebe Leben zu kämpfen gehabt haben!

Gerade in dieser strengen Noth und Drangperiode zeigte unser Verein seine ersprießliche, ausgiebige Thäthigkeit auf das Beste! In Salzburg und dessen nächster Umgebung wurden circa 20 Futterplätze errichtet und reichlich mit Futter beschickt, weiter entfernt im Lande, z. B. Bischofshofen, Zell am See, Sieghardstein ꝛc. circa noch 15, so daß der Verein heuer auf circa 35 Plätzen 400 Kilo Sämereien und 50 Liter Weißwurm verbrauchte.

© digitalisiert durch Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Dieses Wirken zog Nachahmer nach sich und zahlreiche Personen errichteten in ihren Gärten und Villen auch Futterplätze, welche durch Privatmittel unterhalten wurden, und wozu theilweise der Verein die Anleitung durch Zusendung der Brochüre: „Winke zum Schutze der nützlichen Vögel" gegeben hat. — Leider ist es dem Vereine trotz aller Mühe nicht gelungen, alle diese Futterstellen zu erfragen, was bezüglich der genaueren Statistik und Vogelkunde sehr wichtig gewesen wäre,*) jedoch ist es schon erfreulich überhaupt bemerken zu können, daß unsere Intentionen immer mehr Fuß fassen und in weitere Kreise dringen.

Eine weitere, tiefer eingreifende Verbreitung fand unser Verein durch die Ernennung von Mandataren. Zu unserer großen Freude übernahmen fast alle jene Persönlichkeiten, welche wir darum ersuchten, diese Stellen, wofür wir hier noch unseren speziellen Dank aussprechen und verzeichnen wir nun folgende Herrn als Mandatare unseres Vereines:

Hochw. Herr Pimpl, Pfarrer in Rauris.
Herr P. Hall, Lehrer in Lambrechtshausen.
„ A. Burgschwaiger, Ober-Lehrer in Bischofshofen.
Hochw. Herr Freundlinger, Pfarrer in Aigen.
Herr M. Mösenbacher, Lehrer in Hof.
„ J. Groh, Spänglermeister in Straßwalchen.
„ R. Eder, Lehrer in Siezenheim.
„ Bürgstein in Taxenbach.
„ E. Thalmayer, Lehrer in Köstendorf.
„ J. Bauer, Lehrer in Henndorf.
„ M. Sendlhofer, pens. Lehrer in Seekirchen.
„ A. Egger, k. k. Forstwart in Abtenau.
Hochw. Herr St. Rehrl, Pfarrer in Embach.
Herr G. Nußbaumer, k. k. Bezirks-Hauptmann in Tamsweg.
„ Brandacher, Oberlehrer in Werfen.
„ J. Ritter v. Herrisch, k. k. Ober-Förster in Saalfelden.
„ A. Stöger, k. k. Ober-Förster in Piesendorf.
„ J. Thaler, Lehrer in Kuchl.
Hochw. Herr G. Prombner, Coadjutor in Großarl.
„ „ J. Lechner, Pfarrer in Golling.
Herr Strnadt, pens. k. k. Landesgerichts-Rath in Hallein.

---

*) Bei dieser Gelegenheit bittet die Vereinsleitung neuerdings alle jene Vereins-Mitglieder, welche Futterplätze im Winter aus eigenen Mitten unterhalten, um gütige Angabe der näheren Details über dieselben, als: Lage, Beschaffenheit, Anzahl, Frequenz ꝛc. ꝛc.

© digitalisiert durch Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

An alle diese Herren wurde eine von Herrn Dr. Sedlitzky ausgearbeitete Instruktion (welche diesem Jahresberichte beiliegt) vertheilt, sowie je ein Exemplar der so außerordentlich zweckentsprechenden „Erzählungen des Pfarrers von Kirchthal" zur eventuellen Uebergabe an jene Kinder, welche sich besonders um den Vogelschutz verdient gemacht haben.

Das erfreuliche Wirken genannter Herren zeigte sich in kürzester Zeit, da die Anzahl der Vereins-Mitglieder seit vergangenem Jahre bedeutend vermehrt wurde.

Das hervorragendste Ereigniß des heurigen Jahres in ornitologischer Beziehung war der Besuch Brehm's in Salzburg. Wie allgemein bekannt, hielt derselbe hier 3 Vorlesungen, welche von der Elite der Salzburger Gesellschaft besucht, glänzend ausfielen und insbesondere auch für unseren Verein nicht nur von hohem Interesse, sondern auch von großem Gewinn waren, da der gefeierte Gelehrte die Liebenswürdigkeit hatte, unseren Leistungen auf dem Gebiete der Ornitologie freundliche Anerkennung zu zollen und somit die Aufmerksamkeit größerer Kreise auf unser Wirken zu lenken. Die unmittelbare Folge davon war, daß unsere Monatssitzungen zahlreicher besucht wurden und neue Mitglieder dem Vereine beitraten. — Der Verein bezeugte seine Dankbarkeit und Hochschätzung für den Gelehrten durch Ernennung zum Ehrenmitgliede.

Mit den Vereinen ähnlicher Tendenz sowohl hier wie auswärts stand der Verein in regem Verkehre und seien hier vorzugsweise der **Jagd- und Vogelschutz-Verein in Innsbruck** und der **böhmische Vogelschutz-Verein in Prag** genannt, sowie der hiesige **Verschönerungs-Verein.** Mit dem ersten betheiligten wir uns bei einer Eingabe an das hohe k. k. Ministerium behufs Revision der bestehenden Vogelschutzgesetze, Letzteren, dessen Entgegenkommen wir hier besonders dankend hervorheben, stellten wir Nistkästchen zur Verfügung, welche hauptsächlich am Mönchsberge placirt wurden. Ueberhaupt hat der Verein dieses Jahr ungefähr **250 Nistkästchen unentgeldlich vertheilt,** wovon wohl der weitaus größere Theil in der Umgebung der Stadt blieb, viele jedoch auch im Lande Verwendung fanden.

Nicht unerwähnt kann ich in diesem Jahresberichte die allgemein bekannt gewordene Geschichte von der arg verleumdeten „Amsel" lassen, welche plötzlich in Würzburg zu einem gemeinschädlichen, der Ausrottung würdigem Geschöpfe degradirt worden war. Die Wogen des Streites gingen hoch und alle ornitologischen Zeitschriften sowie Vereine ꝛc. ließen ihre Meinungen

© digitalisiert durch Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

veröffentlichen. Was war natülicher, als daß auch an unseren Vereinsausschusse Anfragen gerichtet wurden und derselbe aufgefordert wurde, seine Meinung abzugeben. Man setzte sich mit Herrn v. Tschusy in's Einvernehmen und gab, wie zuletzt alle Experten in dieser Sache, seine Stimme dahin ab, daß die Amsel als zu schützender Vogel anzuerkennen sei, jedoch weitere Erforschung und dießbezügliche Beobachtungen von den Vereinsmitgliedern anzustellen und dem Vereinsausschusse zur Kenntniß zu bringen seien.

Wie schon oben erwähnt, waren die heurigen Vereinsversammlungen animirter und zahlreicher besucht, fanden auch einige Vorträge statt, wovon in erster Linie der äußerst interessante Vortrag des **Herrn v. Tschusy Schmidhofen über den Zwergfliegenfänger,** (Muscicapa parva) welcher bisher hier nicht beobachtet und durch die Auffindung von kürzlich ausgeflogenen Jungen auch als Brutvogel nachgewiesen wurde, zu nennen ist; ferner ein Vortrag des Herrn Dr. Sedlitzky über Schwalben u. s. w.

In das heurige Vereinsjahr fällt auch die Gründung der I. Filiale unseres Vereines und zwar in Hallein. Selbe trat zu Anfang dieses Jahres gleich mit 54 Mitglieder in die Oeffentlichkeit und hat seit ihrer Gründung bedeutend Mitglieder gewonnen.

Unser Verein begrüßte diese Gründung mit ungetheilter aufrichtiger Freude und wird stets bestrebt sein, die Lokal-Interessen der Filiale nach Kräften zu unterstützen. Ueber Wunsch derselben wurden zwei Habichts-Körbe als Muster angeschafft, konnten jedoch wegen zu weit vorgeschrittener Jahreszeit nicht mehr geeignete Verwendung finden. Die Filiale Hallein stellte ferner zwei selbst konstruirte Habichts-Körbe auf, aber auch bis heute ohne Erfolg. (Siehe Anhang I.)

Bezüglich des im Anhage II. veröffentlichten Rechnungs-Abschlusses erlaube ich mir nur noch einige Worte: Vor Allem sind zu nennen die Hohen Spenden Ihrer kais. Hoheiten des H. H. Erzherzogs Ludwig Victor und des H. Großherzogs von Toskana; an Mitgliedbeiträgen gingen 249 fl. 70 kr. ein, wobei zu bemerken, daß die Jahresbeiträge sämmtlicher Mitglieder aus Hallein nicht bei dieser Summe inbegriffen sind, da diese Jahresbeiträge auf Beschluß des Ausschusses im vollsten Nennwerthe der Filiale Hallein zu Constituirungs- und Lokalzwecken für das erste Jahr ihres Bestehens überlassen wurde, und der genaue Ausweis dieser Beiträge sowie überhaupt ein Bericht der Thätigkeit der Filiale Hallein separat im Anhange I. veröffentlicht wird.

© digitalisiert durch Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

An Zeitschriften hält der Verein: Das ornitologische Zentralblatt von Berlin und die gefiederte Welt von Ruß, wofür die Ausgaben mit 12 fl. Oe. W. angeführt sind; alle übrigen Zeitschriften, welche stets für alle Mitglieder im Café Endres zur Lektüre bereit liegen und über Verlangen jedem Mitgliede auch zugesendet werden, erhält der Verein theils gratis, theils im Tauschwege.

Diese Zeitungen sind:

1. Monatsschrift des deutschen Vereines zum Schutze der Vögel aus Halle.
2. Mittheilungen des ornitologischen Vereines in Wien.
3. Allgemeine Thierschutz-Zeitung aus Darmstadt.
4. Die Vogelwelt aus Heilbronn.
5. Der Thierfreund von Wien.
6. Geflügel-Börse Leipzig.
7. Blätter des böhmischen Vogelschutz-Vereines in Prag.

Der Betrag für Porto stieg heuer auf 30 fl. 18 kr., da durch die verschiedenen Zusendungen an die Herren Mandatare diese Post ausnahmsweise sich erhöhte.

Mithin hätte ich das Wirken des Vereins-Ausschusses im abgelaufenen Jahre einer geehrten Versammlung zur Kenntniß gebracht und erübrigt mir nur noch im Namen des Ausschusses allen hohen Behörden und Amtspersonen, welche unsere Intentionen förderten und unterstützten, sowie allen P. T. Herren Spendern für unsere Sammlung, darunter insbesondere Herrn A. Saullich unseren besten Dank zu sagen und sie um ihr weiteres Entgegenkommen zu bitten, sowie alle P. T. Mitglieder aufzufordern, das Interesse an unserem Streben nicht zu verlieren und ferner für unsere Zwecke thätig zu sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 5_1879_1880

Autor(en)/Author(s): Sedlitzky Wenzl

Artikel/Article: Jahres-Bericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg. V. Vereinsjahr 1879-1880. 3-7